

Bayern

Staatliche IT in einer Hand

[01.08.2014] In Bayern bündelt ein IT-Dienstleistungszentrum die Rechenzentren des Freistaats. Es soll zu einem übergreifenden Verwaltungs- und Gerichtszentrum ausgebaut sowie einer Zertifizierung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) unterzogen werden.

Seit Anfang 2014 befinden sich die staatlichen Rechenzentren in Bayern in einer Hand: Das Rechenzentrum Süd wechselte als IT-Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern (IT-DLZ) im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung vom Innen- in das Finanzministerium ([wir berichteten](#)). „Das IT-DLZ soll zu einem übergreifenden Verwaltungs- und Gerichtsrechenzentrum ausgebaut werden“, verkündete jetzt Finanzstaatssekretär Johannes Hintersberger bei einem Besuch des Rechenzentrums. „Die mehr als 300 Mitarbeiter betreiben unter anderem eine der fünf größten Active-Directory-Infrastrukturen. Nutzen wir die große Chance, die bayerische IT zur Zufriedenheit der Anwender gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten.“ Wie das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat meldet, plant das IT-DLZ außerdem, das Rechenzentrum schrittweise einer Zertifizierung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zu unterziehen.

(ve)

Stichwörter: Panorama, Bayern, Johannes Hintersberger, IT-Sicherheit, BSI